



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

CXLIV. Kurfürst Friedrich belehnt Heintz Howeck mit Schöneiche,  
Mahlsdorf und Mehrow, am 12. April 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

in dicto oppido Berlin siti et per vestram paternitatem consecrati, nec non pro sustentatione victu et vestitu ministrorum ipsius altaris, qui ei circa cultum divinum pro tempore deservient et preesse debent. De premisis itaque redditibus istud altare per paternitatem vestram erigendum et confirmandum sub vocabulo et honore sanctorum prescriptorum fundo et doto Ita ut simul et semel quatuor sacerdotes ministri altaris legitime presentati et instituti ei personali presentia preesse et in eodem divina officia et precipue quolibet die duas missas, unam mane infra aut ante maturam missam consuetam et aliam sub secunda missa continuare et celebrare sint adstricti etc. — In quorum omnium et singulorum evidens testimonium Sigillum meum ex certa scientia presentibus est appensum. Datum in Berlin, Anno Domini 1466, Sexta feria ipso die Beate Barbare Virginis gloriose.

Nach einer alten Abschrift.

**CXLIV.** Kurfürst Friedrich belehnt Heinz Howeck mit Schöneiche, Mahlsdorf und Mehrrow,  
am 12. April 1467.

Wir fridrich — Bekennen — Als wir vnsern lieben getrewen Heinecz Howeck — vormals alle dy guter, dy Jacob Heydeken vnd sein hawlsfraw von vns vnd vnser herhschaft zu lehn vnd leipgeding gehabt, zu Angefelle — gelihen haben, also nach des genanten Heydekens vnd seiner fraven — tode, haben wir dem genanten Heinecz Howeck — dieselben ire guter — zu rechten lehen gnediglich gelihen — Nemlich das dorff Schoneich mit dem gantzen obristen vnd nidersten gerichte, mit dem strassenrecht, mit dem kirchlehn, mit Zinsen, Renten, hunern, Zehnden, mit der helft der mölen doselbst, auch mit der heyde vnd Zidelweyde ganz nichts aufgenommen; das dorff Malsterstorf, mit dem halben vnd obristen vnd nidersten gericht, dem Straffenrecht, dem halben kirchlehn vnd darjn einen freyen hoff mit siben freyen hufen vnd mit einer freyen Schefferei vnd sunst mit allen Zinsen vnd Renten an getreide, an gelde, mit hunern vnd zehenden, mit der halben Heyde vnd Zidelweide vnd aller Zugehorung nichts aufgenommen, allein was Otto falkenburg vnd sein bruder darjn ytzt haben; Auch das halbe dorff zu Mere mit dem halben kirchlehn, obersten vnd nidersten gericht, strassenrechte, mit der halben Fischerei vf den Sehen, dy helft der huner, den halben zehnden vnd suft mit Zinsen vnd Renten an getreide vnd an gelde etc. Vnd als vns denn zwentzig hufen zu Malsterstorf durch Baltzer Ecksteden tode verledigt sein, als einem oberlehnherrn, die er vnd seine erben vormals von baltzer eicksteden zu lehn gehat haben, dy haben wir jm vnd seinen lehnserben auch gnediglich zu rechtem lehn gelihen: vnd ab er vnd sein Sone ane erben abgingen, so sollen dy obgenanten zwentzig hufen — an sein leiplich tochter fallen — von einer vf dy ander — bis irer keine mer jn leben ist. Vnd von alter dinst wegen Hans Howecks, seins Vaters, den er vnser herschaft getan hat, auch von sein selbs getrewer dinst wegen, die er vns oft nützlich vnd zu dancke beweist hat, haben wir dy obgenanten Guter — Hanfen vnd Nickel, seinen brudern vnd iren Rechten menlichen lehnserben zu rechtem lehn mit gelihen — doch vnshedlich seinen Tochtren



an irem leipgedinge — Geben zu Coln an der Sprew, Sonntag Misericordia domini, Nach gots geburt taufent virhundert vnd im Siben vnd Sechsigsten.

R. dominus per se et fridericus, Episcopus Lubucensis,  
cancellarius, de mandato domini subscripsit.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XX, 121.

**CXLV. Kurfürst Friedrich belehnt seinen Küchenmeister Peter Plez mit einem Grundstücke,  
am 18. Juni 1467.**

Min gnediger herre hat peter plecz, seiner gnaden kuchenmeister zu Coln, gnediglich gegeben vnd jm vnd seinen menlichen leibs lehns erben zu manlehen fort mit gelegen eine breyde landes mit acker, buschen, wezen, holzern vnd grezinge mit deme Sehe zwischen dem Rabensteine vnd der malsterstorffischen feltmarke gelegen etc. Datum tangermunde, am donnerstage nach Viti, Anno etc. LXVII.

Propria commissio domini Marchionis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XX, 105.

**CXLVI. Kurfürst Friedrich verpfändet den Britzen zwei Theile des Müggenbruchs,  
am 16. März 1469.**

Wir Fridrich, v. g. g. Marggraue zu Brandborch, kurfürst, des h. r. r. Ertzkammer vnd Burggraue zu Nurmberch, Bekennen — Dat wy vnsern lieben getruwen Alde Hans Britzken czu Buckow gefesseten vnd Jung Hans Britzke vnd orer twier eruen, Ott Britzke vnd seinem bruder vnd Iren eruen, geuettern — tho einem rechten wedderkopp fur XLVI schock merk. landswerung, y ach pennig vor einem groschen zu rekene, verkoft hebben twe deyl an dem Muckenbruck, twischen Britzke vnd Rudow ghelegen. — Geuen zu Coln an der Sprew, dunrstag nach dem suntag Letare, Na gots geburt XIII<sup>o</sup> vnd dorna jn dem negen vnd festigsten Jaren.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XX, 244, 245 mit der Notiz:

Diser Widerkauf ist von Marggraß Joachim, kurfursten, abgeloset vnd des quitantz empfangen. Geschehen Sonnabents nach Johannis baptiste zu Tangermunde, Anno etc. tredecimo.